

## Hintergrund

Die Bundesprogramme „VIELFALT TUT GUT.“ und „kompetent. für Demokratie“ fördern Projekte, Initiativen, Maßnahmen und Beratungsleistungen, die sich für Vielfalt, Toleranz und Demokratie und damit gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus einsetzen. Im Bundesprogramm „VIELFALT TUT GUT.“ werden im Themencluster „Auseinandersetzung mit historischem und aktuellem Antisemitismus“ Modellprojekte gefördert, die zeitgemäße Konzepte für die Bildungsarbeit zum Thema Holocaust entwickeln oder sich mit aktuellem Antisemitismus bei jugendlichen Migrantinnen und Migranten beschäftigen.

Der bundesweite Fachtag „Alltagsantisemitismen – jenseits geschlossener Weltanschauungen“ ergänzt die bisherigen Programminhalte und setzt sich mit aktuellen Ausprägungen des Antisemitismus auseinander. Damit wird einem Wunsch zahlreicher Akteure in den beiden Bundesprogrammen entsprochen, die von eigenen Unsicherheiten im Umgang mit aktuellen antisemitischen Erscheinungsformen berichten. Im Fokus stehen Alltagsantisemitismen, die weniger offen, weniger kohärent und oft auch weniger radikal und ideologisch motiviert sind. Ziel des Fachtages ist es, ein Verständnis dafür zu vermitteln, welche antisemitischen Deutungsmuster unter Jugendlichen existent sind und welche Folgen sich für die pädagogische Praxis ergeben.

Der bundesweite Fachtag „Alltagsantisemitismen – jenseits geschlossener Weltanschauungen“ ist eine gemeinsame Veranstaltung der beiden Bundesprogramme in Kooperation mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin.

[www.kompetent-fuer-demokratie.de](http://www.kompetent-fuer-demokratie.de)

## Anmeldung

Bis zum 27. Mai 2010 können Sie sich für den Fachtag unter [www.kompetent-fuer-demokratie.de](http://www.kompetent-fuer-demokratie.de) anmelden. Programm-beteiligte von „kompetent. für Demokratie“ wenden sich zunächst an ihre Landeskoordinierungsstelle. Fahrt- und Übernachtungskosten können nicht erstattet werden.

### Tagungsdesign

Koordination: Constanze Kutschker (Zentralstelle)  
Konzeption: Prof. Werner Bergmann (Zentrum für Antisemitismusforschung)  
Organisation: Thomas Köster (Zentralstelle)

### Tagungsort

Reithaus im Park an der Ilm  
Platz der Demokratie 5 · 99423 Weimar  
Anfahrt: [www.kompetent-fuer-demokratie.de](http://www.kompetent-fuer-demokratie.de)

### Kontakt

Zentralstelle „kompetent. für Demokratie“  
c/o Stiftung Demokratische Jugend  
Grünberger Str. 54 · 10245 Berlin  
Tel.: 030/200 789 60  
E-Mail: [zentralstelle@beratungsnetzwerke.de](mailto:zentralstelle@beratungsnetzwerke.de)

Die Bundesprogramme „kompetent. für Demokratie“ und „VIELFALT TUT GUT.“ werden gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

[www.kompetent-fuer-demokratie.de](http://www.kompetent-fuer-demokratie.de)



# ALLTAGSANTISEMITISMEN – JENSEITS GESCHLOSSENER WELTANSCHAUUNGEN

**Bundesweiter Fachtag in Weimar  
am 31. Mai 2010**

In Kooperation mit dem  
Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin.

## Programm

Tagesmoderation: *Dr. Mark Terkessidis (Köln, Berlin)*

### 10.00 Uhr **Ankommen**

### 10.30 bis 11 Uhr **Begrüßung**

*Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*  
*Andrea Keppke, Projektleiterin **VIelfALT TUT GUT.***  
*Ute Seckendorf, Projektleiterin **kompetent. für Demokratie***  
Großer Saal im Reithaus

### 11 bis 11.30 Uhr **Einführungsvortrag**

*Prof. Dr. Werner Bergmann (Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin)*  
„Antisemitismus – eine ‚neue Unübersichtlichkeit‘“

### 11.30 bis 12 Uhr **Impuls**

*Barbara Schäuble (Universität Kassel)*  
„Antisemitische Deutungsmuster unter Jugendlichen – Ergebnisse qualitativer Gruppeninterviews“

### anschließend bis 12.30 Uhr **Talk**

mit *Barbara Schäuble*  
„Aus der Forschung für die pädagogische Praxis lernen“

### 12.30 bis 13.30 Uhr **Mittagspause**

### 13.30 bis 15 Uhr **Arbeitsgruppen**

### 15 bis 15.30 Uhr **Kaffeepause**

### 15.30 bis 16 Uhr **Impuls**

*Mirko Niehoff (Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus, Berlin)*  
„Antisemitismus und Formen pädagogischer Intervention“

### 16 bis 16.45 Uhr **Podiumsdiskussion**

*Prof. Werner Bergmann, Hanne Thoma (American Jewish Committee), Mirko Niehoff*  
„Die neue ‚Unübersichtlichkeit‘ des Antisemitismus und die Folgen für die pädagogische Praxis“

### 16.45 bis 17 Uhr **Abschluss**

## Arbeitsgruppen

**A** „Einstellungen zu Juden und zum Staat Israel unter zugewanderten arabischen Jugendlichen“  
*Günther Jikeli (TU Berlin), kommentiert von Ahmad Mansour (Heroes, Berlin)*

Bis heute wissen wir über das Ausmaß, die Erscheinungsformen und die Motive jüden- und israelfeindlicher Haltungen unter Zuwanderern in den europäischen Gesellschaft relativ wenig, obwohl die diesbezüglichen Befürchtungen gerade hinsichtlich der Muslime groß und weit verbreitet sind. Günther Jikeli ist dieser Frage in qualitativen Interviews mit Jugendlichen aus zugewanderten arabischen Familien in Berlin, Paris und London vergleichend nachgegangen.  
Seminarraum „Stockholm“, 3. Etage

**B** „Antisemitismus im Fußballstadion? – Sprachwissenschaftliche Analysen“  
*Michael Reichelt (TU Dresden), kommentiert von Angelika Ribler (Sportjugend Hessen, Frankfurt am Main)*  
Seit einigen Jahren hören wir in Fußballstadien, in Deutschland eher in den unteren Ligen, in den Niederlanden aber auch in der höchsten Spielklasse, das Wort „Jude“ als Schimpfwort gegenüber den Spielern oder den Fans des gegnerischen Vereins oder gegenüber dem Schiedsrichter. Die Frage ist nun, ob wir es hier mit dem Ausdruck einer antisemitischen Weltanschauung zu tun haben oder was dieser subkulturelle Sprachgebrauch sonst ausdrücken könnte.  
Seminarraum „Moskau“, 4. Etage

## Begleitende Fachseminare

### „Pädagogische Konzepte in der Arbeit mit aktuellem Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft“

In Kooperation mit der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KigA).

Bis heute fehlen sowohl im schulischen als auch dem außerschulischen Bereich praktikable Ansätze einer Pädagogik gegen Antisemitismus, die die Realität der Migrationsgesellschaft angemessen berücksichtigen. Die KigA hat Methoden entwickelt und erprobt, die diese pädagogische Lücke schließen. Bestandteil des Fachseminars ist eine Einführung und Diskussion zu aktuellen Phänomenen des Antisemitismus und die Vorstellung der Erfahrungswerte der KigA.

**Datum: 17. Mai 2010, 10 bis 17 Uhr**

Ort: Alte Feuerwache e. V.,  
Axel-Springer-Strasse 40/41, 10969 Berlin  
Anmeldung bis 12. Mai 2010 unter  
zentralstelle@beratungsnetzwerke.de

### „Beratung und Demokratieverziehung im Kontext multiethnischer Konflikte“

In Kooperation mit der Info- und Bildungsstelle gegen Rechts-Extremismus in Köln.

Immer wieder erreichen Landeskoordinierungsstellen Anfragen aus dem schulischen Kontext, in denen vor allem Lehrer/innen auf die besonderen Konfliktlagen in herkunftsheterogenen Klassen hinweisen. Bisherige pädagogische Konzepte der Demokratieverziehung müssen überdacht und für herkunftsheterogene Settings weiterentwickelt werden. Dafür ist es nötig, sich eingehender mit den Hintergründen und Lebensrealitäten in migrantischen Communities zu beschäftigen.

**Datum: 14. Juni 2010, 11 bis 16.30 Uhr**

Ort: Seminarraum im NS-Dokumentationszentrum Köln,  
Appellhofplatz 23–25, 50667 Köln  
Anmeldung bis 10. Juni 2010 unter  
zentralstelle@beratungsnetzwerke.de